

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **15 (1929)**

Heft 38

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz
Der „Pädagogischen Blätter“ 36. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Trogler, Prof., Luzern, Willenstr. 14, Telephon 21.66

Insertaten-Aannahme, Druck und Versand durch den
Verlag Otto Walter A.-G. - Olten

Beilagen zur „Schweizer-Schule“:
Volkschule · Mittelschule · Die Lehrerin

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bestellt Fr. 10.20
(Check Vb 92) Ausland Portozuschlag
Insertionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Unsere Delegiertenversammlung in Luzern — Die Architektur der Schule — Eine Lektion im Pfarrhausgarten
— Die Schulfrage am deutschen Katholikentag — Krankenkasse — Bücherchau — **Beilage:** Volkschule Nr. 18.

Unsere Delegiertenversammlung in Luzern

Anlässlich des I. Schweiz. Katholikentages wurde vom damaligen Präsidenten des kath. Lehrervereins das Wort geprägt: „Mit dem kath. Volke müssen auch die katholischen Lehrer tagen.“ So wurde es seit 25 Jahren gehalten und der Lehrerverein hat damit gut getan. Beweis dafür ist, daß die Delegiertenversammlungen anlässlich der Katholikentage zu den bestbesuchten gehören. So fanden sich denn auch an der machtvollen Tagung des kath. Schweizervolkes in Luzern, Montag den 9. September an die 130 Delegierte des kath. Lehrervereins zur Jahresversammlung in der Aula der Kantonschule ein. Der Präsident, Hr. Kantonschulinspektor Maurer, entbot ihnen in bekannt liebenswürdiger Weise seinen Gruß und wies auf das einigende Moment der gleichen kath. Ueberzeugung hin, die uns mit vielen andern kulturellen Organisationen zusammenschließt. Den kath. Lehrern und Schulmännern fällt die bedeutungsvolle Aufgabe der Jugenderziehung und -bildung zu. Der kath. Lehrerverein ist bestrebt, seine Mitglieder in der immer schwerer werdenden Arbeit zu unterstützen und ihnen Stütze und Rückhalt zu sein.

Der Jahresbericht des Präsidenten gab Aufschluß über ein reges Vereinsleben im abgelaufenen Jahre. Das geistige Band, das die große Vereinsfamilie untereinander verbindet, ist das Vereinsorgan „Die Schweizer-Schule“. Ihrer weitem Ausgestaltung widmeten Leitender Ausschuß, Redaktorenkonferenz und Zentralkomitee im abgelaufenen Jahr ihr Hauptaugenmerk. Der Schülerkalender „Mein Freund“ erscheint demnächst aus der Arbeitsstube eines neuen Redak-

tors, des Herrn Lehrers Brunner, Reußbühl, der sich und sein Werk in recht vorteilhafter Weise vorstellte. Mit großer Liebe förderte der Verein auch im abgelaufenen Jahre den Besuch der Lehreregerzien, wofür ihm alle Besucher warmen Dank wissen. Viele Vereinsmitglieder sind der neugegründeten Vereinigung kath. Berufsberater in der „Pro Vita“ beigetreten, die der Sympathie und der Unterstützung durch den kath. Lehrerverein versichert sein darf. Bis anhin hatte der Präsident unseres Vereins auch das kath. Schulsekretariat inne und besorgte in diesem Amte die Vermittlung von Lehrstellen. Nun gedenkt der kath. Volksverein dieses Sekretariat weiter auszubauen und sucht hiefür eine geeignete Arbeitskraft. Um unsere Unterstützung werden wir auch von der Anstalt für schwererziehbare Knaben in Knutwil er sucht, desgleichen von der belletristischen Sektion des Volksvereins, die die Mitarbeit der Lehrer für Rezension von neuen Jugendschriften wünscht. Der Präsident erwähnt in Worten aufrichtiger Anerkennung die segensreiche Arbeit unserer blühenden sozialen Institutionen, als da sind: Hilfskasse und Krankenkasse, einen ausführlichen Bericht den zuständigen Kommissionspräsidenten überlassend. Die Vorteile, welche die Reiselegitimationskarte unsern Mitgliedern bietet, werden immer mehr geschätzt, ebenso die Vergünstigungen, welche die Rentenanstalt Zürich bei einem Versicherungsabschluß den Mitgliedern des kath. Lehrervereins gewährt. Die Sektionen arbeiten fast überall zur vollen Zufriedenheit. Zu wünschen wäre da und dort ein engerer Kontakt mit der Vereinsleitung, der erreicht werden könnte durch

Lit. Schweiz. Landesbibliothek
Bern.